



PROTOKOLL 3. ELTERNRAT SJ 2019/20

Zeit: Mittwoch, 11. März 2020, 19.30 Uhr
Ort: Aula Bodenackerschulhaus

Anwesende:

Präsidium

Anja Müller, Ursula Bohner

Beisitz

Michael Reber, Gesamtschulleitung

Dieter Sturm, Ressortverantwortlicher Elternrat, Bildungskommission (BIKO)

Vreni Augsburg, Schulleitung Zyklus 3

Elternvertretungen

Keine Präsenzliste

Protokoll

Martin Zeiter

TRAKTANDEN

- Begrüssung
- Email Präsidium Elternrat betr. Corona/Elternratssitzung
- Informationen BIKO
- Informationen Schulleitung
- Fragen an die Schulleitung
- Abnahme Protokoll der letzten Sitzung
- Veranstaltungen
- Varia
- Abschluss

- **Begrüssung**

Anja Müller und Ursula Bohner begrüßen die anwesenden Elternratsvertretungen, die Mitglieder der Schulleitung, den Gesamtschulleiter sowie den Ressortverantwortlichen der BIKO.

Das Protokoll wird in rund einem Monat auf der Homepage abgelegt. Allfällige wichtige Informationen aus der Sitzung können bereits im Voraus an die Eltern weitergegeben werden.

- **Email Präsidium Elternrat betreffend Corona/Elternratssitzung vom Montag, 9. März 2020**

Liebe Eltern

Nach Absprache mit dem Führungsorgan des Kantons Bern können wir die Elternratssitzung vom Mittwoch, 11.03.2020, durchführen (19:30 Uhr bis 20:30 Uhr).

Personen über 65 Jahren wird von einer Teilnahme abgeraten, ebenso bleiben Personen, welche sich nicht fit fühlen zu Hause.

Personen, welche in den letzten 14 Tagen ein Risikogebiet besucht haben, nehmen an der Sitzung nicht teil.

Wir werden versuchen, die Sitzung möglichst kurz zu halten und verzichten auf den Teil in den Zyklen.

Wir verstehen alle Eltern, welche in der momentanen Situation lieber zu Hause bleiben. Die Teilnahme ist **freiwillig**, wie immer wird nach der Elternratssitzung das Protokoll aufgeschaltet.

Wir halten uns an die Vorgaben des BAG und verzichten deshalb bewusst auf das Hände geben.

https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/cc/Kampagnen/covid-19/covid-19-plakat-rot.pdf.download.pdf/plakat_neues_coronavirus_so_schuetzen_wir_uns.pdf

Liebe Grüsse

Ursula und Anja

• Informationen BIKO

1. Notfallkonzept

Das aktuell geltende Notfallkonzept stammt aus dem Jahr 2010. Dieses liegt unter anderem in jedem Lehrerzimmer auf, ist aber nicht öffentlich zugänglich.

- Das Notfallkonzept wird überarbeitet. Das Konzept beinhaltet eine umfassende interinstitutionelle Zusammenarbeit mit vielen Partnern. Ziel: Verabschiedung des neuen Konzepts Ende Kalenderjahr 2020.
- Der Gemeinderat wird gebeten einen Nachtragskredit zu bewilligen.
- Michael Reber wird zusammen mit der pädagogischen Hochschule Bern das Konzept überarbeiten.

2. Betriebskonzept Tagesschule

Weil die Schülerinnen- und Schülerzahlen jährlich zunehmen, mussten einige Punkte im Betriebskonzept angepasst werden:

- Anpassung der täglichen Abläufe
- Klare Regelung der An- und Abmeldungen
- Betriebszeiten
- Anpassung der Öffnungszeiten an die Stundenpläne der Schule

Sobald das neue Bildungsreglement fertig überarbeitet und vom GGR verabschiedet ist, wird das Betriebskonzept der Tagesschule erneut überprüft und angepasst.

3. Entwicklung Schülerzahlen

Die Daten aus der Einwohnerkontrolle und den Anmeldungen in den Kindergarten wurden in einer Tabelle aufgezeichnet.

Die Diskussion dieser Daten führten zu einer Prognose über künftige Klasseneröffnungen und den in Zukunft benötigten Schulraum. Prognose bis 2040. Die Diskussion beinhaltet auch die Umsetzung des Lehrplans 21.

• Informationen Schulleitung

1. Nachfolge Vreni Augsburg

Wenige Bewerbungen, die die notwendigen Qualifikationen mitbringen. Die Nachfolge beschäftigt die Schulleitung sehr stark.

2. Coronavirus

Neue Elterninfo folgt Ende dieser Woche, und wird vom Kanton vorgegeben. Zentral ist das Kind zu Hause zu behalten, wenn das Kind krank ist, insbesondere Husten + Fieber. Die Schule findet weiterhin regulär statt, inkl. Lager usw.

Entscheidungen werden durch den Kanton resp. den Kantonsarzt getroffen.

Kinder sensibilisieren und Ruhe ins System bringen.

3. Rückmeldung „Antrag Selbstverteidigungskurs“

Zusage für Antrag sieht positiv aus. Der Prozess und die Abklärung der Finanzierung ist am Laufen. Ziel ist Start des Selbstverteidigungskurses ab Schuljahr 2020/2021.

4. „Buchsi luegt häre“ mit Reto Blaser

Reto Blaser vertritt Manfred Waibel. Fokus ist Freizeit und öffentlicher Raum.

gesellschaftliche Entwicklungen und die Folgen für junge Leute

Es gibt vereinfacht gesagt, zwei Entwicklungen: einerseits der grosse Teil der Jugendlichen, der sich engagiert, und andererseits wenige Querulanten. Grenzüberschreitungen von Jugendlichen gab es schon früher, aber früher gab es eine Reaktion der Gesellschaft resp. aus dem Dorf. Heute werden den Jugendlichen weniger die Grenzen aufgezeigt

Zielsetzungen Projekt // Massnahmen und Ausblick

„Buchsi luegt häre“: wie kann man in Zusammenarbeit mit Jugendarbeit, etc. früher reagieren. Ziel ist die Früherkennung und möglichst frühe Unterstützung. Es ist geplant, dass das Ordnungsteam „Buchsi luegt häre“ in Zusammenarbeit mit der Polizei den Jugendlichen die Grenzen aufzeigt und die Jugendlichen sensibilisiert.

Bis anhin wurden die Jugendlichen durch die Broncos oder andere Sicherheitsleute zurechtgewiesen. Dies funktionierte nicht. Neu wartet das Ordnungsteam ab, bis etwas passiert, bspw. bis eine Scheibe eingeschlagen ist, und dann schreiten sie ein. Bei einem Vorfall wird beispielsweise der Ausbildungsbetrieb, der Fussballtrainer und die Eltern durch das Ordnungsteam informiert. Somit wird den Jugendlichen gezeigt, dass ihr Verhalten konkrete Auswirkungen auf sie selber hat.

Man kann sich bei Marco Blaser melden, wenn man in einem Ordnungsteam von 4-6 Leuten mitmachen möchte. Das Team ist regelmässig am Freitag- und Samstagabend unterwegs, von 20:30 Uhr bis 02:30 Uhr (oder in den Ferien auch während der Woche). Entschädigung: CHF 25 pro Stunde.

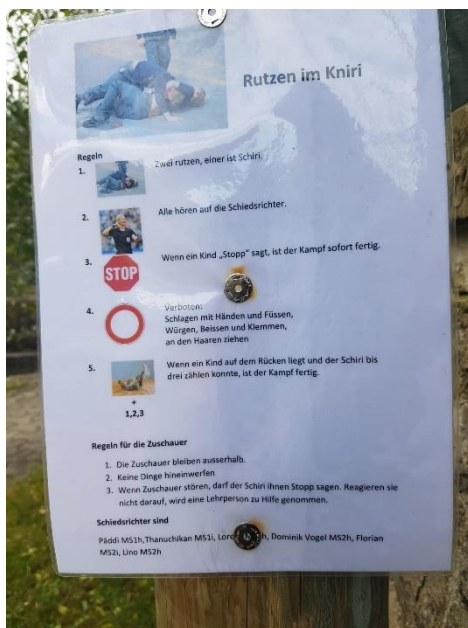
Erneute Appellation an die Eltern zu ihren Jugendlichen zu schauen und diese zu sensibilisieren. Leitfaden seitens Schule ist in Erarbeitung, wie Handykonsum, Sackgeld, etc. (inkl. geplante Anlässe) zum Start des neuen Schuljahres.

Bei einem Vorfall direkt der Polizei melden, und nicht am Montag bei der Gemeinde klagen.

- **Beantwortung der eingereichten Fragen (Zusammenfassung):**

Umgestaltung Pausenplatz

Brauchen sich die Kinder auf dem Pausenhof zu verewigen. Wollen sie das? Kinder wollen und brauchen die Möglichkeit täglich kreativ tätig zu sein. Diese sterilen Flächen entsprechen unserem Ordnungssinn nicht ihren Bedürfnissen. In Stans zum Beispiel gibt es auf dem Pausenplatz ein Schnitzelkreuz wo die Kinder nach klaren Regeln "rutzen" können. Sie dürfen da miteinander ringen. Dies entspricht einem Bedürfnis. Nach unseren Regeln kassieren die Kinder sofort rote Karten. Warum nicht einen Gemüsegarten anlegen, einen Barfußweg gestalten, ein Insektenhotel bauen... Es gibt sicher noch viele andere Möglichkeiten damit der Pausenplatz für unsere Kinder sinnlicher und einladender ist.



- ❖ Antwort: Anliegen betreffend Pausenplatzgestaltung laufen über den Bau. Die Schulleitungskonferenz (SLK) wird dieses Thema zusammen besprechen und anschliessend an den Bau weiterleiten.

Der Schulleiter und die Schulleitung unterstützen die Verewigung der Kinder auf dem Pausenplatz.

Es besteht die Möglichkeit sich als Einzelperson direkt an den Bau zu wenden, um den Anliegen Nachdruck zu verleihen.

Neugestaltung Pausenplatz Waldegg wird auch umgesetzt.

Antrag Klassenfoto (siehe Beilage)

- ❖ Antwort: Das Thema Klassenfoto wird immer wieder und an fast allen Schulen kontrovers diskutiert. Die Bildung nimmt dieses Thema auf und wird es in der SLK und dem Kollegium besprechen und anschliessend den Elternrat informieren, wie man mit diesem Thema weiterfahren will.

Ziel: einen ortsansässigen Fotografen engagieren. Digitale Produkte zur Verfügung stellen, wo die Eltern auswählen können. Nicht das die ganze Mappe sowieso gedruckt wird (ökologisches Argument).

Cyber Sicherheit

Es gibt die Elternapp von Google (Family Link) mit der die einzelnen Internetzeiten, Apps, usw. „kontrolliert“ werden können im Sinne von Zeitbegrenzung, Kindersicherheit, usw. Es wäre interessant, wenn man vom Elternrat aus einen Infoabend für die Eltern machen und gleichzeitig die Kinder sensibilisieren könnte.

- ❖ Antwort: Der Schulleiter unterstützt das Anliegen. Mögliche Referenten hierfür sind: die Berner Kantonalpolizei, Berner Gesundheit oder Swisscom (stufengerecht und separat für Eltern, Schüler und Eltern).

Swisscom: Roger Baur vom Elternrat schickt dem Präsidium die Kontaktdaten.

Info Sicherheit Schulweg

Anja Müller informiert im Namen von Yvonne Moser über die Sicherheit des Schulweges Mühlestrasse und Moosgasse.

Problem 1 Mühlestrasse

Es geht darum, dass das Überqueren der Mühlestrasse für die Kinder, die in den Neumatt-Kindergarten laufen, ziemlich gefährlich ist. Die Autos fahren 50km/h oder mehr und halten manchmal nicht einmal beim Fussgängerstreifen an. Es wurde schon seitens Elternschaft bei der Gemeinde nachgefragt, daraufhin wurde offenbar kurzfristig die Strasse auf 40km/h reduziert. Jetzt ist aber wieder 50km/h. Wie sollen die Eltern hier vorgehen? Die Gemeinde hat den Eltern offenbar zu einer Unterschriftensammlung geraten was aber meiner Meinung nach nicht wirklich zielführend ist.

Antwort von Bauabteilung Herrn Trummer (Ressortleiter Tiefbau):

Die einzige Möglichkeit der aktuellen Thematik etwas mehr Gewicht zu verleihen, ist dass jeder Einzelne das Interesse an der T40 Zone bekundet. Der Gemeinderat wird in den kommenden Monaten entscheiden, wie mit der Strasse umgegangen wird.

- Wie sollen die Eltern weiter vorgehen und die T40 Zone verlangen?

Sie können dies per Brief z. Hd. dem Ressort Tiefbau eröffnen. Um dem ganzen mehr Gewicht zu verleihen, werden oft auch Unterschriften gesammelt.

Problem 2 Moosgasse

Die Moosgasse ist eine 30km/h Zone. Dort wo die Kinder die Strasse überqueren hat es ein paar Kunststoff-Pfosten und am Boden zwei aufgemalte gelbe Füße. Es hat keinen Fussgängerstreifen.

Die Kinder warten dann jeweils dort an der Strasse und die Autos fahren langsam darauf zu, verlangsamen noch zusätzlich, oft kommen sie fast zum Stehen und fahren dann trotzdem durch. Dies ist eine sehr gefährliche Situation weil die Kinder jeweils meinen das Auto hält an, dieses aber dann doch durchfährt. Manchmal winken die Autofahrer noch, quasi als Dank dass man wartet, und die Kinder meinen dann dies sei das Zeichen zum Überqueren.

Haben nicht die Fussgänger in der 30er Zone Vortritt? Könnte man dies vielleicht gerade an diesem spezifischen Ort, wo die Kindergärtler über die Strasse gehen müssen, per Schild kennzeichnen? Ich denke das wäre auch für die Autofahrer hilfreich, denn die meisten sind unsicher ob sie halten sollen oder nicht.

Antwort: Fussgänger haben in 30er Zonen keinen Vortritt. Dies wäre nur auf einem Fussgängerstreifen der Fall – welcher wiederum in einer 30er Zone nicht zur Anwendung kommt. Wir empfehlen, sich hierbei an die Anweisungen des Verkehrsinstruktors der Kantonspolizei zu halten bzw. zwecks Aufklärung auf ihn zuzugehen. Üblicherweise wird dies durch die Schule organisiert.

Hier noch Anregungen von Yvonne Moser

Fahrzeuge haben in der 30er Zone Vortritt. Siehe auch:
<https://www.bfu.ch/de/ratgeber/verhalten-bei-tempo-30>

- Wenn möglich bei den sicheren Stellen überqueren (markierte Übergänge ohne Zebrastreifen). Evtl. müsste man die Bevölkerung von Buchsi bezüglich Sicherheit auf dem Schulweg noch etwas sensibilisieren. Wäre ein Artikel im Buchsi Info hilfreich? Bei der bfu gibt es ja einige Infos dazu, z.B. diese:

<https://www.bfu.ch/de/dossiers/kinder-im-strassenverkehr>

<https://www.bfu.ch/media/nurh3uz5/kinder-ueberraschen.pdf>

Antrag Vortrag „Belohnen und Bestrafen“

Abstimmung im Elternrat. Alle stimmen zu, keine Gegenstimmen. In Anbetracht der aktuellen Situation wird der Vortrag auf später verschoben. Raum ist bei der Gemeinde zu reservieren, allenfalls wäre das Kirchgemeindehaus gratis.

● Abnahme Protokoll der letzten beiden Sitzungen

Der Elternrat genehmigt die Protokolle der letzten beiden Sitzungen.

● Ausblick Veranstaltungen

🕒Feuerwehrbesuch der 2. Kindergartenstufe, Mittwoch 27. Mai 2020, 13:30 - 17:00 Uhr

🕒ProVelo: 15. August 2020, 08.00 – 12.00 Uhr

Es braucht noch zwei Helfer, bitte bei Anja melden.

🕒Prevent a Bite (<http://www.prevent-a-bite.ch>), findet im Schuljahr 2020/2021 wieder statt

● Varia

Schulraumplanung: wo der neue Kindergarten eröffnet wird, ist noch offen. Bildung meldet Bedürfnis an, und der Bau setzt um. Prozess ist im Gang.
Die zwei neuen Klassen, 1. Klasse und 5. Klasse, haben im Riedli Schulraum gefunden.

Sitzungsdaten:

Mittwoch, 10. Juni 2020

Danke für die Reservation des Termins.

Die Präsidentinnen schliessen die Sitzung um 20:50 Uhr.